Pressemitteilung

Sichere Querung der Ungartenstraße/K8 an der Bushaltestelle Ettenhausen

Bonn und Königswinter, 2.5.25 - Damit man zu Fuß oder per Fahrrad die vielbefahrene K8/ Ungartenstraße an der Bushaltestelle Ettenhausen sicher überqueren kann, hat der Verein Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge einen Bürgerantrag gestellt. Inzwischen unterstützen mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger, viele davon Familien mit Kindern, den Antrag. Heute wurde die Unterschriftenliste bei der Verwaltung eingereicht.

An der Kreuzung Ettenhausen wird die K8 zu Fuß und per Rad überquert, von Kindern und Erwachsenen, um an die Bushaltestelle, oder auf die Rad- und Gehwege zu gelangen. Zwei Reiterhöfe und der Fußballgolf sind in unmittelbarer Nähe. Verkehrsteilnehmende per Fuß und Rad haben es oft schwer, zur Überquerung der K8 eine ausreichend große Lücke im KFZ-Verkehr zu finden. KFZ können aus vier Richtungen kommen und sie wollen die Lücken im Verkehr zum Abbiegen nutzen.

„Wie sollen weniger Erfahrene, besonders in der dunkleren Jahreszeit, die Abstände der mit bis zu Tempo 70 herankommenden KFZ einschätzen“, fragt Verena Summ aus Hoholz, die den Antrag angeregt hat. Die Rad- und Gehwege in der Umgebung sind attraktiv, aber die Querung der K8 ist nicht sicher genug. „Viele Eltern fahren ihre Kinder deswegen mit dem Auto,“ fügt Nadia Schoenen aus Holtorf hinzu, „besonders seit eine 16jährige ÖPNV-Nutzerin sowie auch ein Motorradfahrer ums Leben gekommen sind. Das ist lange her, aber seitdem ist der Pendlerverkehr noch dichter geworden. So etwas will niemand riskieren.“

Beide Mütter und viele andere Eltern erziehen ihre Kinder bewusst zum Rad- und Busfahren, aber an der K8 fehlt die nötige Sicherheit. Eine Bedarfsampel oder eine beleuchtete Mittelinsel könnten das Problem lösen, ohne den KFZ-Verkehr unnötig zu beeinträchtigen.

Inzwischen liegt eine ablehnende Stellungnahme der Bonner Verwaltung vor und der Beratungstermin der Bezirksvertretung Beuel ist am 7. Mai 2025. Begründungen: Erstens lasse das an der Kreuzung Ettenhausen bestehende Tempolimit 70 km/h keinen Fußgängerüberweg zu, und zweitens stehe das Landschaftsschutzgebiet einer für eine Mittelinsel nötigen Verbreiterung der K8 entgegen. Der Verein hat dafür wenig Verständnis, denn es würden verhältnismäßig wenige Quadratmeter neu versiegelt. Außerdem sind auch bei Tempo 70 gesicherte Straßenüberwege anderswo möglich und selbstverständlich nötig. An der K8 gibt es attraktive Geh- und Radwege, aber die Sicherheit bei der unvermeidlichen Überquerung fehlt. Die als mögliche Lösung beantragte Bedarfsampel hat die Verwaltung noch gar nicht geprüft. Der Verein bittet die Bezirksvertretung Beuel dringend um einen Beschluss, der für Verkehrsteilnehmende zu Fuß und per Rad zu einer sichereren Querung der K8 führen kann, denn das letzte Wort hat der Landesbetrieb Straßen NRW.

Zum Bürgerantrag 252488 mit Karte und Foto
Zur Stellungnahme der Stadtverwaltung 252488-01 ST

Kontakt: Susanne Gura, Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge e.V., sg@siebengebirgsregion.de, mob 01776691400